

INHALT

- Was sind Kompetenzen des 21. Jahrhunderts? 2
- Digitale Kompetenz und der verantwortungsvolle Einsatz von KI 3
- Soziale Kompetenzen: emotionale Intelligenz 4
- Kommunikationsfähigkeiten 4
- EU-Wert: Menschenwürde 7
- Soziale Verantwortung und Durchhaltevermögen 7
- Kritisches Denken und Problemlösungskompetenz 8
- Politische Bildung und EU-Werte 11

Was sind Kompetenzen des 21. Jahrhunderts?

DoUth Projekt

Es handelt sich um ein euro-westbalkanisches Projekt, das junge Menschen, Fachkräfte der Jugendarbeit sowie zivilgesellschaftliche Organisationen aus der Europäischen Union und der Balkanregion zusammenbringt. Ziel des Projekts ist es, zivilgesellschaftliches Engagement, soziale Verantwortung und persönliche Entwicklung zu stärken, indem sinnstiftende Lernräume geschaffen werden, die auf EU-Werten wie Demokratie, Menschenrechten, Gleichberechtigung und Rechtsstaatlichkeit basieren. Durch regionenübergreifende Zusammenarbeit und Peer Learning unterstützt DoUth junge Menschen dabei, sich in komplexen sozialen, digitalen und politischen Realitäten zurechtzufinden. Gleichzeitig werden sie darin bestärkt, sich als aktive, informierte und verantwortungsbewusste Gestalter*innen des Wandels in ihren Gemeinschaften einzubringen.

Was sind Kompetenzen des 21. Jahrhunderts?

Kompetenzen des 21. Jahrhunderts umfassen das Wissen, die Fähigkeiten und die Haltungen, die Menschen benötigen, um sich aktiv in einer sich rasant wandelnden Welt einzubringen. Über rein technische oder berufliche Kompetenzen hinaus beinhalten sie unter anderem kritisches Denken, Zusammenarbeit, Kreativität, soziale Verantwortung, Innovationsfähigkeit sowie digitale Kompetenz. Sie können der Jugendarbeit und des zivilgesellschaftlichen Engagements und diese Kompetenzen von zentraler Bedeutung, da ermöglichen es, gesellschaftliche Herausforderungen zu verstehen, kooperativ mit anderen zusammenzuarbeiten und verantwortungsvoll auf Themen wie Desinformation, Ungleichheit, Ausgrenzung und schwach entwickelte zivilgesellschaftliche Teilhabepotenziale zu reagieren.

Die Workshops zu Kompetenzen des 21. Jahrhunderts

Im Rahmen des Projekts wurde eine Reihe innovativer, non-formaler Workshops entwickelt, um Kompetenzen des 21. Jahrhunderts im Kontext von EU-Werten und realen gesellschaftlichen Herausforderungen zu beherrschen. Jeder Workshop widmet sich einem spezifischen Kompetenzbereich und stellt einen Beitrag zu konkreten Situationen her, mit denen junge Menschen in ihrem persönlichen Umfeld, in ihren Gemeinschaften, im digitalen Raum sowie im zivilgesellschaftlichen Kontext konfrontiert sind. Die Workshops fördern aktive Beteiligung, Reflexion, Dialog und erfahrungsbasiertes Lernen. Dadurch erhalten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, voneinander zu lernen und unterschiedliche regionale Perspektiven kennenzulernen und auszuschöpfen.

2

Co-funded by the European Union

Digitale Kompetenz & Künstliche Intelligenz

EU-Wert: Meinungsfreiheit

Die digitale Plattform verbindet Kommunikation, Aktivismus, Lernen und Arbeit online, benötigt einen Menschen der Fähigkeit, Online-Inhalte kritisch zu bewerten, ihre psychische Gesundheit zu schützen, Anzeichen zu erkennen und ethisch verantwortungsvolle Entscheidungen im digitalen Raum zu treffen. Diese Kompetenzen sind besonders wichtig in Kontexten, in denen Meinungsäußerung und politische Meinungen zur digitalen Bildung noch im Aufbau sind und in denen Online-Verhalten erhebliche Auswirkungen auf soziale Zusammenhänge, Inklusion und zivilgesellschaftliches Engagement haben kann.

WAS WIR WÄHREND DES WORKSHOPS UMGESETZT HABEN

Der Workshop wurde auf Grundlage non-formaler Bildungsansätze durchgeführt und kombinierte interaktive Methoden, Gruppenarbeit sowie Reflexionsphasen.

Zu Beginn starteten die Teilnehmenden mit einem Icebreaker unter Verwendung von Emojis, um persönliche digitale Erfahrungen sowie mit dem Online-Leben verbundene Emotionen zu teilen. Anschließend wurden zentrale Konzepte der digitalen Ethik eingeführt, darunter Datenschutz und Privatsphäre, algorithmische Verzerrungen (Bias), Desinformation, Filterblasen sowie digitale Inklusion.

Anhand von Fallbeispielen und Diskussionen in Kleingruppen setzten sich die Teilnehmenden mit ethischen Herausforderungen auseinander, etwa dem Umgang mit Desinformation, Cybermobbing oder der Frage nach angemessenen Grenzen im digitalen Aktivismus. Darüber hinaus wurde das Thema digitales Wohlbefinden behandelt, mit einem besonderen Fokus darauf, wie digitale Gewohnheiten die psychische Gesundheit, Aufmerksamkeit und zwischenmenschliche Beziehungen beeinflussen.

Die Teilnehmenden lernten zudem praktische Strategien für einen gesünderen Umgang mit digitalen Medien kennen, beispielsweise das Festlegen von Bildschirmzeiten, das bewusste Schaffen technischer Freier Zeiten sowie kurze Achtsamkeitsübungen im Alltag. Der Workshop schloss mit einer gemeinsamen Reflexionsrunde und individuellen Selbstverpflichtungen zur Verbesserung der eigenen digitalen Gewohnheiten ab.

3

Digitale Kompetenz & Künstliche Intelligenz EU-Wert: Meinungsfreiheit

LERNERGEBNISSE

Nach dem Workshop haben die Teilnehmenden:

- ihr Verständnis für digitale Ethik und verantwortungsbewusstes Online-Verhalten vertieft
- ein stärkeres Bewusstsein dafür entwickelt, wie Algorithmen, Desinformation und digitale Umgebungen Wahrnehmungen und Handlungen beeinflussen
- ihre Fähigkeit gestärkt, in herausfordernden Online-Situationen ethisch fundierte Entscheidungen zu treffen
- ihre eigenen digitalen Gewohnheiten sowie deren Auswirkungen auf psychische Gesundheit und Wohlbefinden reflektiert
- praxistaugliche Instrumente kennengelernt, um digitale Achtsamkeit, emotionale Selbstregulation und gesunde Online-Grenzen zu fördern
- ein gemeinsames Verantwortungsgefühl und Solidarität für die Gestaltung inklusiver und ethischer digitaler Räume entwickelt

4

Soziale Kompetenzen: Emotionale Intelligenz

Kreativität ist eine zentrale Kompetenz des 21. Jahrhunderts. Sie befähigt Menschen, Ideen auszudrücken, Probleme zu lösen und alternative Zukunftsperspektiven zu entwickeln. In Verbindung mit dem EU-Wert der Menschenwürde wird Kreativität zu einem wirksamen Instrument, um Respekt, Inklusion, Empathie und Selbstregulation zu fördern.

In vielfältigen und digitalen Gesellschaften ermöglichen kreative Prozesse jungen Menschen, Identitäten zu erkunden, Stereotype zu hinterfragen und Erfahrungen so zu konstruieren, dass die inhärente Würde jeder Einzelperson anerkannt und respektiert wird. Kreativität, die auf dem Prinzip der Menschenwürde basiert, stärkt demokratische Teilhabe, sozialen Zusammenhalt und ein nachhaltiges zivilgesellschaftliches Engagement.

WAS WIR WÄHREND DES WORKSHOPS UMGESETZT HABEN

Der Workshop nutzte verschiedene formale und kreative Lernmethoden, um Kreativität als Mittel der Selbstregulation und der Ausübung von Respekt gegenüber der Menschenwürde zu etablieren.

Die Teilnehmenden arbeiteten sowohl individuell als auch in Gruppen an kreativen Übungen, die sie dazu ermutigten, Ideen, Emotionen und Perspektiven auch jenseits von Worten auszudrücken. Durch angeleitete Reflexionen und modulierte Diskussionen lernten sie sich damit auseinander, wie Kreativität dazu beitragen kann, Stereotype zu hinterfragen, vielfältigen Erfahrungen eine Stimme zu geben und Inklusion zu fördern.

Besonderer Wert wurde auf die Schaffung eines sicheren und respektvollen Rahmens gelegt, in dem alle Beiträge gleichermassen anerkannt wurden. Dadurch wurde die enge Verbindung zwischen kreativer Freiheit und der Achtung der Menschenwürde gestärkt.

5

Kommunikationskompetenzen

LERNERGEBNISSE

Nach dem Workshop haben die Teilnehmenden:

- Die Teilnehmenden haben Kreativität als eine transversale Kompetenz des 21. Jahrhunderts verstanden, die sowohl in persönlichen als auch in sozialen und zivilgesellschaftlichen Kontexten Anwendung findet. Sie setzten sich intensiv mit dem Zusammenhang zwischen kreativem Ausdruck und dem EU-Wert der Menschenwürde auseinander und entwickelten ihre Fähigkeit weiter, Ideen, Emotionen und Meinungen auch auf non-verbale und kreative Weise auszudrücken.
- Durch kreative Reflexionsprozesse stärkten sie ihr Selbstvertrauen und ihre Selbstwahrnehmung. Gleichzeitig übten sie einen respektvollen Umgang mit vielfältigen Ausdrucksformen und lernten, unterschiedliche Stimmen gleichermaßen wertzuschätzen. Dies förderte Empathie und Offenheit gegenüber verschiedenen Lebensrealitäten und Perspektiven.
- Darüber hinaus erkannten die Teilnehmenden Kreativität als wirksames Instrument zur Hinterfragung von Stereotypen und sozialer Ausgrenzung. Sie bauten ihre Fähigkeit aus, zu sicheren, inklusiven und respektvollen Gruppräumen beizutragen, und reflektierten, wie Kreativität Dialog, Partizipation und demokratische Werte unterstützen kann. Schließlich identifizierten sie konkrete Möglichkeiten, kreative Ansätze im Alltag, in der Jugendberbeit, in Bildungseinrichtungen sowie in Gemeinschaftsinitiativen einzusetzen. Dabei entwickelten sie mehr Sicherheit im Umgang mit Unsicherheit, stärkten ihre Experimentierfreude und förderten Zusammenhänge sowie gegenseitigen Respekt durch gemeinsame kreative Prozesse.

6

Soziale Verantwortung und Durchhaltevermögen

EU-Werte: Menschenrechte und Gleichheit / Rechtsstaatlichkeit

Soziale Verantwortung ist eine zentrale Kompetenz des 21. Jahrhunderts. Sie beschreibt die Fähigkeit, ethisch und verantwortungsvoll zu handeln sowie die gesellschaftlichen Auswirkungen des eigenen Handelns bewusst zu berücksichtigen. Im Medienkontext ist soziale Verantwortung eng mit dem Schutz der Menschenrechte, der Förderung von Gleichberechtigung und der Wahrung der Rechtsstaatlichkeit verbunden. Verantwortungsbewusste Medien leisten einen entscheidenden Beitrag zu demokratischen Gesellschaften, indem sie Meinungsfreiheit sichern, den Zugang zu verlässlichen Informationen ermöglichen, eine faire Repräsentation vielfältiger gesellschaftlicher Gruppen fördern und Machtstrukturen kritisch hinterfragen. Durch ein vertieftes Verständnis von Mediensystemen und deren Einfluss können junge Menschen dazu beitragen, ethischere, inklusivere und stärker an Menschenrechten orientierte Medienumgebungen mitzugestalten.

Was wir während des Workshops umgesetzt haben

Die Teilnehmenden setzten sich mit dem Rahmenwert des Media Pluralism Monitor und seinen vier zentralen Bereichen – Grundrechtsschutz, Marktvielfalt, politische Unabhängigkeit und soziale Inklusion – auseinander, um zu verstehen, wie Mediensysteme grundlegende Rechte und die Rechtsstaatlichkeit entweder schützen oder gefährden können.

Im Rahmen angeleiteter Diskussionen und Reflexionsphasen analysierten sie, wie soziale verantwortliche Medieninitiativen sowie unternehmerische Ansätze dazu beitragen können, Herausforderungen wie Desinformation, mangelnde Repräsentation, Medienkonzentration und politischen Einfluss zu begegnen.

Darüber hinaus führte der Workshop in das Konzept sozialer Verantwortung im Medienbereich ein, mit besonderem Fokus auf die Rolle der Medien bei der Wahrung von Menschenrechten, Gleichheit und demokratischen Grundprinzipien.

7

SOZIALE VERANTWORTUNG

EU-Werte: Menschenrechte und Gleichheit / Rechtsstaatlichkeit

LERNERGEBNISSE

Nach dem Workshop haben die Teilnehmenden:

- Soziale Verantwortung als zentrale Kompetenz im Bereich Medien und öffentliche Kommunikation verstanden
- Die Rolle der Medien beim Schutz der Menschenrechte und der Meinungsfreiheit erkannt
- Bewusstsein dafür entwickelt, wie Medienpluralismus Gleichheit, Inklusion und demokratische Teilhabe unterstützt
- Den Media Pluralism Monitor als Instrument zur Bewertung von Risiken für Medienfreiheit kennengelernt
- Über die Auswirkungen von Medienkonzernen, politischem Einfluss und Regulierung auf die Rechtsstaatlichkeit reflektiert
- Kritisches Denken im Hinblick auf Desinformation, Verzerrungen und mediale Machtstrukturen geübt
- Die Verantwortung von Medienaktoren/innen bei der Repräsentation vielfältiger und marginalisierter Gruppen identifiziert
- Ethische Medienpraktiken mit Rechenschaftspflicht, Transparenz und öffentlichem Vertrauen in Verbindung gebracht
- Die Bedeutung der Jugendbeteiligung für die Förderung verantwortungsvoller und menschenrechtlicherer Medienökosysteme erkannt
- Eine wertebasierte Perspektive auf Medieninitiativen und soziales Unternehmertum entwickelt

Kritisches Denken und Problemlösungskompetenz

Innovation ist eine zentrale Kompetenz des 21. Jahrhunderts zur Stärkung der Zivilgesellschaft und zur Förderung der Menschenrechte. Im Kontext sozialer Verantwortung kooperieren Innovationen die Erhaltung neuer Normen, Antriebe und Strategien, die Einzelpersonen und Organisationen dabei unterstützen, auf sich verändernde soziale, politische und menschenrechtliche Herausforderungen angemessen zu reagieren.

Sowohl in der Europäischen Union als auch in der MENA-Region liegen innovative Probleme dazu bei, Partizipation, Transparenz, Rechenschaftspflicht und Inklusion zu fördern. Dadurch werden zivilgesellschaftliche Akteure/innen befähigt, Grundrechte wirksamer zu schützen und die Rechenschaftspflicht zu stärken. Innovationen in diesem Bereich helfen auch, technologische Risiken zu adressieren, während ethische, soziale und politische Aspekte, wie die Widerstandsfähigkeit und verantwortliche (interdisziplinäre) Lösungen betonen.

WAS WIR WÄHREND DES WORKSHOP UMGESETZT HABEN

Der Workshop führte die Teilnehmenden zu die Rolle von Innovation im Bereich der Zivilgesellschaft und der Menschenrechtsarbeit an, mit einem vergleichenden Fokus auf die Kontexte der Europäischen Union und der MENA-Region.

Die Teilnehmenden setzten sich mit unterschiedlichen Formen von Innovation auseinander, darunter technologische, soziale und politikbezogene Ansätze, und analysierten, wie diese zur Förderung von Partizipation, Transparenz und Rechenschaftspflicht eingesetzt werden können. Darüber hinaus wurden zentrale rechtliche und institutionelle Rahmenwerke zum Schutz der Menschenrechte vorgestellt, wie die Europäische Menschenrechtskonvention, die Charta der Grundrechte der Europäischen Union sowie regionale Mechanismen in der MENA-Region.

Anhand konkreter Beispiele und im Rahmen gemeinsamer Diskussionen reflektierten die Teilnehmenden reale Fallstudien zu Themen wie digitalen Rechten, Geschlechtergleichheit, Flüchtlingschutz und Meinungsfreiheit.

Zudem setzten sie sich mit aktuellen Herausforderungen auseinander, darunter schutzpendende zivilgesellschaftliche Handlungspläne sowie die langfristige Nachhaltigkeit von Initiativen und Projekten.

Kritisches Denken und Problemlösungskompetenz

LERNERGEBNISSE

Nach dem Workshop haben die Teilnehmenden:

Die Teilnehmenden verstanden Innovation als eine zentrale Kompetenz in der Zivilgesellschaft und in der Menschenrechtsarbeit und erkannten ihre Bedeutung für die Stärkung sozialer Verantwortung sowie demokratischer Teilhabe. Sie gewannen Einblicke in Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen zivilgesellschaftlichen Kontexten in der EU und der MENA-Region und machten sich mit wichtigen menschenrechtlichen Rahmenwerken in beiden Regionen vertraut.

Darüber hinaus identifizierten sie technologische, soziale und politikbezogene Innovationen, die zum Schutz und zur Förderung der Menschenrechte eingesetzt werden. Sie reflektierten die Rolle der Zivilgesellschaft bei der Unterstützung von Rechenschaftspflicht und Rechenschaftspflicht und entwickelten ein stärkeres Bewusstsein dafür, wie Innovation dazu beitragen kann, Ungleichheit, Ausgrenzung und eingeschränkte zivilgesellschaftliche Handlungspläne zu adressieren.

Zudem setzten sie sich kritisch mit den Herausforderungen auseinander, denen Menschenrechtsinitiativen gegenüberstehen, erkannten die Bedeutung regionenübergreifender Zusammenarbeit und Wissensaustausch und stärkten ihre Fähigkeit, Innovation mit wertebasierten und menschenrechtsorientiertem Handeln zu verbinden.

Politische Bildung und EU-Werte

Zusammenarbeit ist eine grundlegende Kompetenz des 21. Jahrhunderts, die es Menschen ermöglicht, effektiv, respektvoll und zielorientiert gemeinsam zu handeln. In Verbindung mit dem EU-Wert der Demokratie wird Zusammenarbeit zu einem praktischen Ausdruck demokratischer Prinzipien wie Partizipation, Gleichberechtigung, Inklusion und gemeinsamer Entscheidungsfindung.

Demokratische Zusammenarbeit geht dabei über reine Effizienz hinaus: Sie stellt sicher, dass alle Stimmen gehört, unterschiedliche Perspektiven wertgeschätzt und Verantwortung gemeinsam getragen werden. In Teams, in der Jugendarbeit und in zivilgesellschaftlichen Initiativen fördern kooperative Kompetenzen Vertrauen, sozialen Zusammenhalt und eine aktive demokratische Beteiligung.

WAS WIR WÄHREND DES WORKSHOP UMGESETZT HABEN

Der Workshop behandelte Zusammenarbeit als demokratische Praxis und stellte eine Verbindung zwischen Teamarbeit sowie den Werten der Partizipation und gemeinsamer Verantwortung her.

Die Teilnehmenden reflektierten, wie sich demokratische Prinzipien in alltäglicher Zusammenarbeit widerspiegeln, und wurden in das Konzept der demokratischen Kooperation eingeführt, das Gleichberechtigung der Stimmen, gegenseitigen Respekt und kollektive Entscheidungsfindung in den Mittelpunkt stellt.

Mithilfe einer kurzen Selbsteinschätzung identifizierten sie ihre eigenen Interaktionsstile und setzten sich damit auseinander, wie unterschiedliche Kommunikations- und Verhaltensmuster Gruppenynamiken beeinflussen. Durch vertiefende Diskussionen und Reflexionen erarbeiteten sie, wie ein bewusstes Verständnis von Kommunikationsstilen Teamarbeit verbessert, Ausgrenzung vorbeugt und Vertrauen in Gruppen stärken kann.

Politische Bildung und EU-Werte

LEHRERGEBNISSE

Nach dem Workshop haben die Teilnehmenden:

- Zusammenarbeit als praktischen Ausdruck demokratischer Werte verstanden
- Die Bedeutung gleichberechtigter Partizipation und gemeinsamer Entscheidungsfindung in Teams erkannt
- Ein Bewusstsein für unterschiedliche Interaktions- und Kommunikationsstile entwickelt
- Eigene Stärken und Herausforderungen in der Zusammenarbeit reflektiert
- Größeren Respekt für vielfältige Arbeitsweisen und Perspektiven entwickelt
- Aktives Zuhören und konstruktive Kommunikationsfähigkeiten gestärkt
- Erkennt, wie demokratische Zusammenarbeit Konflikte und Ausgrenzung vorbeugen kann
- Die Fähigkeit verbessert, Kommunikationsansätze innerhalb von Teams flexibel anzupassen
- Vertrauen, Flexibilität und Kommunikation als zentrale Elemente effektiver Zusammenarbeit identifiziert
- Konkrete Ansätze benannt, wie demokratische Zusammenarbeit in Projektarbeit, Jugendarbeit und im Alltag angewendet werden kann

10



Co-funded by the European Union



Disclaimer:
This document was created/published within the project DoYou05, funded by the European Union. The project is implemented by IIT Center for Counseling, Social Services and Research (Kosovo), Act for Society Center (Albania), Centar za Omladinski Rad (Serbia), Institute for Population and Development (Bosnia and Herzegovina), in cooperation with Maastricht University (Netherlands) and GROWTH (Germany). The views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union.

DoUth Projekt

Co-funded by the European Union



21ST CENTURY CAROUSEL
CAROUSEL
CAROUSEL
CAROUSEL

INHALT

Was sind Kompetenzen des 21. Jahrhunderts?	2
Digitale Kompetenz und der verantwortungsvolle Einsatz von KI	3
Soziale Kompetenzen: emotionale Intelligenz	6
Kommunikationsfähigkeiten	8
EU-Wert: Menschenwürde	7
Soziale Verantwortung und Durchhaltevermögen	7
Kritisches Denken und Problemlösungskompetenz	8
Politische Bildung und EU-Werte	11

Was sind Kompetenzen des 21. Jahrhunderts?

DoUth Projekt

Es handelt sich um ein euro-westbalkanisches Projekt, das junge Menschen, Fachkräfte der Jugendarbeit sowie zivilgesellschaftliche Organisationen aus der Europäischen Union und der Balkanregion zusammenbringt.

Ziel des Projekts ist es, zivilgesellschaftliches Engagement, soziale Verantwortung und persönliche Entwicklung zu stärken, indem sinnstiftende Lernräume geschaffen werden, die auf EU-Werten wie Demokratie, Menschenrechten, Gleichberechtigung und Rechtsstaatlichkeit basieren.

Durch regionenübergreifende Zusammenarbeit und Peer-Learning unterstützt DoUth junge Menschen dabei, sich in komplexen sozialen, digitalen und politischen Realitäten zurechtzufinden. Gleichzeitig werden sie darin bestärkt, sich als aktive, informierte und verantwortungsbewusste Gestalter*innen des Wandels in ihren Gemeinschaften einzubringen.

Was sind Kompetenzen des 21. Jahrhunderts?

Kompetenzen des 21. Jahrhunderts umfassen das Wissen, die Fähigkeiten und die Haltungen, die Menschen benötigen, um sich aktiv in einer sich rasant verändernden Welt einzubringen. Über rein technische oder berufliche Kompetenzen hinaus beinhalten sie unter anderem kritisches Denken, Zusammenhalt, Flexibilität, soziale Verantwortung, Innovationsfähigkeit sowie digitale Kompetenz. Im Kontext der Jugendarbeit und des zivilgesellschaftlichen Engagements sind diese Kompetenzen von zentraler Bedeutung. Sie ermöglichen es, gesellschaftliche Herausforderungen zu verstehen, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten und verantwortungsvoll auf Themen wie Desinformation, Ungleichheit, Ausgrenzung und nachhaltige zivilgesellschaftliche Herausforderungen zu reagieren.

Die Workshops zu Kompetenzen des 21. Jahrhunderts

Im Rahmen des Projekts wurde eine Reihe innovativer, non-formaler Workshops entwickelt. Um Kompetenzen des 21. Jahrhunderts im Kontext von EU-Werten und zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen zu betonen, jeder Workshop widmet sich einem spezifischen Kompetenzbereich und stellt einen Bezug zu konkreten Situationen her, mit denen junge Menschen in ihrem persönlichen Umfeld, in ihren Gemeinschaften, im digitalen Raum sowie im zivilgesellschaftlichen Kontext konfrontiert sind. Die Workshops fördern aktive Beteiligung, Reflexion, Dialog und erfahrungsbasiertes Lernen. Dadurch erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, aus ihrer eigenen und unterschiedlichen regionalen Perspektiven herauszuarbeiten und einzusetzen.



Digitale Kompetenz & Künstliche Intelligenz

EU-Wert: Meinungsfreiheit

Die digitalen Plattformen erweitern Kommunikation, Austausch, Lernen und Arbeit möglich. Sie bieten neue Chancen die Fähigkeiten, Entscheidende jedoch zu bewerten, ihre persönliche Gesundheit zu schützen, Privatsphäre zu wahren und ethisch verantwortungsvolle Entscheidungen im digitalen Raum zu treffen. Diese Kompetenzen sind besonders wichtig in Bereichen, in denen Fehlinformation und politische Strategien zur digitalen Bildung sind im Auftrieb sind und in denen Online-Verhalten erhebliche Auswirkungen auf sozialen Zusammenhalt, Gesundheit und zivilgesellschaftliches Engagement haben kann.

WAS WIR WÄHREND DES WORKSHOPS UMGESETZT HABEN

Der Workshop wurde auf Grundlage non-formaler Bildungsansätze durchgeführt und kombinierte interaktive Methoden, Gruppenarbeit sowie Reflexionsphasen.

Zu Beginn starteten die Teilnehmenden mit einem Icebreaker unter Verwendung von Emojis, um persönliche digitale Erfahrungen sowie mit dem Online-Lernen verbundene Emotionen zu teilen. Anschließend wurden zentrale Konzepte der digitalen Ethik eingeführt, darunter Datenschutz und Privatsphäre, algorithmische Verzerrungen (Bias), Desinformation, Filterblasen sowie digitale Inklusion.

Anhand von Fallbeispielen und Diskussionen in Kleingruppen setzten sich die Teilnehmenden mit ethischen Herausforderungen auseinander, etwa dem Umgang mit Desinformation, Cybermobbing oder der Frage nach angemessenen Grenzen im digitalen Aktivismus. Darüber hinaus wurde das Thema digitales Wohlbefinden behandelt, mit einem besonderen Fokus darauf, wie digitale Gewohnheiten die psychische Gesundheit, Aufmerksamkeit und zwischenmenschliche Beziehungen beeinflussen.

Die Teilnehmenden lernten zudem praktische Strategien für einen gesünderen Umgang mit digitalen Medien kennen, beispielsweise das Festlegen von Bildschirmzeiten, das bewusste Schaffen technischer Zonen sowie kurze Achtsamkeitsübungen im Alltag. Der Workshop schloss mit einer gemeinsamen Reflexionsrunde und individuellen Selbstverpflichtungen zur Verbesserung der eigenen digitalen Gewohnheiten ab.

Digitale Kompetenz & Künstliche Intelligenz

EU-Wert: Meinungsfreiheit

LERNERGEBNISSE

Nach dem Workshop haben die Teilnehmenden:

- ihr Verständnis für digitale Ethik und verantwortungsbewusstes Online-Verhalten vertieft
- ein stärkeres Bewusstsein dafür entwickelt, wie Algorithmen, Desinformation und digitale Umgebungen Wahrnehmungen und Handlungen beeinflussen
- ihre Fähigkeit gestärkt, in herausfordernden Online-Situationen ethisch fundierte Entscheidungen zu treffen
- ihre eigenen digitalen Gewohnheiten sowie deren Auswirkungen auf psychische Gesundheit und Wohlbefinden reflektiert
- praktische Instrumente kennengelernt, um digitale Achtsamkeit, emotionale Selbstregulation und gesunde Online-Grenzen zu fördern
- ein gemeinsames Verantwortungsgefühl und Solidarität für die Gestaltung inklusiver und ethischer digitaler Räume entwickelt

Soziale Kompetenzen: Emotionale Intelligenz

Kreativität ist eine zentrale Kompetenz des 21. Jahrhunderts. Sie befähigt Menschen, Ideen auszudrücken, Probleme zu lösen und alternative Zukunftsszenarien zu entwickeln. In Verbindung mit dem EU-Wert der Menschenwürde wird Kreativität zu einem wirkungsvollen Instrument, um Respekt, Inklusion, Empathie und Selbstentfaltung zu fördern.

In vielfältigen und digitalen Gesellschaften ermöglichen kreative Prozesse jüngere Menschen, überleben zu erlernen, Grenzen zu hinterfragen und Erfahrungen so zu kommunizieren, dass die individuelle Würde jedes Einzelnen anerkannt und respektiert wird. Kreativität, die auf dem Prinzip der Menschenwürde basiert, stärkt demokratische Teilhabe, sozialen Zusammenhalt und ein nachhaltiges zivilgesellschaftliches Engagement.

WAS WIR WÄHREND DES WORKSHOPS UMGESETZT HABEN

Der Workshop nutzte non-formale und kreative Lernmethoden, um Kreativität als Mittel der Selbstentfaltung und als Ausdruck von Respekt gegenüber der Menschenwürde zu erheben.

Die Teilnehmenden arbeiteten sowohl individuell als auch in Gruppen an kreativen Übungen, die sie dazu ermutigten, Ideen, Emotionen und Perspektiven auch jenseits von Worten auszudrücken. Durch organisierte Reflexionen und moderierte Diskussionen setzten sie sich damit auseinander, wie Kreativität dazu beitragen kann, Strategien zu entwickeln, vielfältigen Erfahrungen eine Stimme zu geben und Inklusion zu fördern.

Besonderer Wert wurde auf die Schaffung eines sicheren und respektvollen Rahmens gelegt, in dem alle Beiträge gleichermäÙig wertgeschätzt wurden. Dadurch wurde die enge Verbindung zwischen kreativer Freiheit und der Achtung der Menschenwürde gestärkt.

Kommunikationskompetenzen

LERNERGEBNISSE

Nach dem Workshop haben die Teilnehmenden:

- Die Teilnehmenden haben Kreativität als eine transversale Kompetenz des 21. Jahrhunderts verstanden, die sowohl in persönlichen als auch in sozialen und zivilgesellschaftlichen Kontexten Anwendung findet. Sie setzen sich intensiv mit dem Zusammenhang zwischen kreativem Ausdruck und dem EU-Wert der Menschenwürde auseinander und entwickeln ihre Fähigkeit weiter, Ideen, Emotionen und Meinungen auch auf non-verbale und kreative Weise auszudrücken.
- Durch kreative Reflexionsprozesse stärken sie ihr Selbstvertrauen und ihre Selbstwahrnehmung. Gleichzeitig üben sie einen respektvollen Umgang mit vielfältigen Ausdrucksformen und lernen, unterschiedliche Stimmen gleichermaßen wertzuschätzen. Dies fördert Empathie und Offenheit gegenüber verschiedenen Lebensrealitäten und Perspektiven.
- Darüber hinaus erkannten die Teilnehmenden Kreativität als wirksames Instrument zur Hinterfragung von Stereotypen und sozialer Ausgrenzung. Sie besaßen ihre Fähigkeit aus, zu sicheren, inklusiven und respektvollen Gruppenräumen beizutragen, und reflektierten, wie Kreativität Dialog, Partizipation und demokratische Werte unterstützen kann. Schließlich identifizierten sie konkrete Möglichkeiten, kreative Ansätze im Alltag, in der Jugendarbeit, in Bildungssettings sowie in Gemeinschaftsinitiativen einzusetzen. Dabei entwickelten sie mehr Sicherheit im Umgang mit Unsicherheit, stärkten ihre Experimentierfreude und förderten Zusammenarbeit sowie gegenseitigen Respekt durch gemeinsame kreative Prozesse.

8

Soziale Verantwortung und Durchhaltevermögen

EU-Werte: Menschenrechte und Gleichheit / Rechtsstaatlichkeit

Soziale Verantwortung ist eine zentrale Kompetenz des 21. Jahrhunderts. Sie beschreibt die Fähigkeit, ethisch und verantwortungsvoll zu handeln sowie die gesellschaftlichen Auswirkungen des eigenen Handelns bewusst zu berücksichtigen. Im Medienkontext ist soziale Verantwortung eng mit dem Schutz der Menschenrechte, der Forderung von Gleichberechtigung und der Wahrung der Rechtsstaatlichkeit verbunden. Verantwortungsbewusste Medien leisten einen entscheidenden Beitrag zu demokratischen Gesellschaften. Indem sie Meinungsfreiheit sichern, den Zugang zu verlässlichen Informationen ermöglichen, eine faire Repräsentation vielfältiger gesellschaftlicher Gruppen fördern und Machtstrukturen kritisch hinterfragen, können sie ein vertieftes Verständnis von Mediensystemen und deren Einfluss fördern. Durch ein vertieftes Verständnis von Mediensystemen und deren Einfluss können junge Menschen dazu beitragen, ethischer, inklusiver und stärker an Menschenrechten orientierte Medienumgebungen mitzugestalten.

Was wir während des Workshops umgesetzt haben

Die Teilnehmenden setzten sich mit dem Rahmenwerk des Media Pluralism Monitor und seinen vier zentralen Bereichen – Grundrechtsschutz, Marktvielfalt, politische Unabhängigkeit und soziale Inklusion – auseinander, um zu verstehen, wie Mediensysteme grundlegende Rechte und die Rechtsstaatlichkeit entweder schützen oder gefährden können.

In Rahmen angeleiteter Diskussionen und Reflexionsphasen analysierten sie, wie soziale verantwortliche Medieninitiativen sowie unternehmerische Ansätze dazu beitragen können, Herausforderungen wie Desinformation, mangelnde Repräsentation, Medienkonzentration und politischen Einfluss zu begegnen.

Darüber hinaus führte der Workshop in das Konzept sozialer Verantwortung im Medienbereich ein, mit besonderem Fokus auf die Rolle der Medien bei der Wahrung von Menschenrechten, Gleichheit und demokratischen Grundprinzipien.

9

SOZIALE VERANTWORTUNG

EU-Werte: Menschenrechte und Gleichheit / Rechtsstaatlichkeit

LERNERGEBNISSE

Nach dem Workshop haben die Teilnehmenden:

- Soziale Verantwortung als zentrale Kompetenz im Bereich Medien und öffentliche Kommunikation verstanden.
- Die Rolle der Medien beim Schutz der Menschenrechte und der Meinungsfreiheit erkannt.
- Bewusstsein dafür entwickelt, wie Medienpluralismus Gleichheit, Inklusion und demokratische Teilhabe unterstützt.
- Den Media Pluralism Monitor als Instrument zur Bewertung von Risiken für Medienfreiheit kennengelernt.
- Über die Auswirkungen von Medienkonzentration, politischem Einfluss und Regulierung auf die Rechtsstaatlichkeit reflektiert.
- Kritisches Denken im Hinblick auf Desinformation, Verzerrungen und mediale Machtstrukturen gestärkt.
- Die Verantwortung von Medienakteur*innen bei der Repräsentation vielfältiger und marginalisierter Gruppen identifiziert.
- Ethische Medienpraktiken mit Rechenschaftspflicht, Transparenz und öffentlichem Vertrauen in Verbindung gebracht.
- Die Bedeutung der Jugendbeteiligung für die Förderung verantwortungsvoller und menschenrechtbasierter Medienökosysteme erkannt.
- Eine wertebasierte Perspektive auf Medieninitiativen und soziales Unternehmertum entwickelt.

8

Kritisches Denken und Problemlösungskompetenz

Innovation ist eine zentrale Kompetenz des 21. Jahrhunderts zur Stärkung der Zivilgesellschaft und zur Förderung der Menschenrechte. Im Fokus sozialer Verantwortung beschreibt Innovation die Entwicklung neuer Initiativen, Ansätze und Strategien, die Einzelpersonen und Organisationen dabei unterstützen, auf sich verändernde soziale, politische und menschenrechtliche Herausforderungen angemessen zu reagieren.

Besucht in der Europäischen Union als auch in der MENA-Region liegen innovative Praktiken dazu bei, Partizipation, Transparenz, Rechenschaftspflicht und Inklusion zu fördern. Dadurch werden zivilgesellschaftliche Akteur*innen befähigt, Qualitätsrisiko wirksamer zu identifizieren und die Rechenschaftspflicht zu wahren. Innovation in diesem Bereich ist nicht ausschließlich technokratischer Natur, sondern umfasst ebenso soziale und politische Ansätze, die von Widerstandsnetzwerken und engagierten demokratischen Bewegungen getragen werden.

WAS WIR WÄHREND DES WORKSHOP UMGESETZT HABEN

Der Workshop führte die Teilnehmenden in die Rolle von Innovation im Bereich der Zivilgesellschaft und der Menschenrechtsarbeit ein, mit einem vergleichenden Fokus auf die Kontexte der Europäischen Union und der MENA-Region.

Die Teilnehmenden setzten sich mit unterschiedlichen Formen von Innovation auseinander, darunter technologische, soziale und politikbezogene Ansätze, und analysierten, wie diese zur Förderung von Partizipation, Transparenz und Rechenschaftspflicht eingesetzt werden können. Darüber hinaus wurden zentrale rechtliche und institutionelle Rahmenwerke zum Schutz der Menschenrechte vorgestellt, wie die Europäische Menschenrechtskonvention, die Charta der Grundrechte der Europäischen Union sowie regionale Mechanismen in der MENA-Region.

Anhand konkreter Beispiele und in Rahmen gemeinsamer Diskussionen reflektierten die Teilnehmenden reale Fallstudien zu Themen wie digitalen Rechten, Geschlechtergerechtigkeit, Flüchtlingschutz und Meinungsfreiheit.

Zudem setzten sie sich mit anderen Herausforderungen auseinander, darunter antragspendende zivilgesellschaftliche Handlungspläne sowie die langfristige Nachhaltigkeit von Initiativen und Projekten.

9

Kritisches Denken und Problemlösungskompetenz

LERNERGEBNISSE

Nach dem Workshop haben die Teilnehmenden:

Die Teilnehmenden verstanden Innovation als eine zentrale Kompetenz in der Zivilgesellschaft und in der Menschenrechtsarbeit und erkannten ihre Bedeutung für die Stärkung sozialer Verantwortung sowie demokratischer Teilhabe. Sie gewannen Einblicke in Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen zivilgesellschaftlichen Kontexten in der EU und der MENA-Region und machten sich mit wichtigen menschenrechtlichen Rahmenwerken in beiden Regionen vertraut.

Darüber hinaus identifizierten sie technologische, soziale und politischbezogene Innovationen, die zum Schutz und zur Förderung der Menschenrechte eingesetzt werden. Sie reflektierten die Rolle der Zivilgesellschaft bei der Unterstützung von Rechtsstaatlichkeit und Rechenschaftspflicht und entwickelten ein stärkeres Bewusstsein dafür, wie Innovation dazu beitragen kann, Ungleichheit, Ausgrenzung und eingeschränkte zivilgesellschaftliche Handlungsspielräume zu adressieren.

Zudem setzten sie sich kritisch mit den Herausforderungen auseinander, denen Menschenrechtsinitiativen gegenüberstehen, erkannten die Bedeutung regionenübergreifender Zusammenarbeit und Wissensaustausch und stärkten ihre Fähigkeit, Innovation mit wertebasiertem und menschenrechtsorientiertem Handeln zu verbinden.

10

Politische Bildung und EU-Werte

Zusammenarbeit ist eine grundlegende Kompetenz des 21. Jahrhunderts, da es Menschen ermöglicht, effektiv, respektvoll und zielorientiert gemeinsam zu handeln. In Verbindung mit dem EU-Wert der Demokratie wird Zusammenarbeit zu einem praktischen Ausdruck demokratischer Prinzipien wie Partizipation, Gleichberechtigung, Inklusion und gemeinsamer Entscheidungsfindung.

Demokratische Zusammenarbeit geht dabei über reine Effizienz hinaus. Sie stellt sicher, dass alle Stimmen gehört, unterschiedliche Perspektiven wertgeschätzt und Verantwortung gemeinsam getragen werden. In Teams, in der Jugendarbeit und in zivilgesellschaftlichen Initiativen fördern kooperative Kompetenzen Vertrauen, sozialen Zusammenhalt und eine aktive demokratische Beteiligung.

WAS WIR WÄHREND DES WORKSHOP UMGESETZT HABEN

Der Workshop behandelte Zusammenarbeit als demokratische Praxis und stellte eine Verbindung zwischen Teamarbeit sowie den Werten der Partizipation und gemeinsamen Verantwortung her.

Die Teilnehmenden reflektierten, wie sich demokratische Prinzipien in alltäglicher Zusammenarbeit widerspiegeln, und wurden in das Konzept der demokratischen Kooperation eingeführt, das Gleichberechtigung der Stimmen, gegenseitigen Respekt und kollektive Entscheidungsfindung in den Mittelpunkt stellt.

Mithilfe einer kurzen Selbsteinschätzung identifizierten sie ihre eigenen Interaktionsstile und setzten sich damit auseinander, wie unterschiedliche Kommunikations- und Verhaltensmuster Gruppendynamiken beeinflussen. Durch vertiefende Diskussionen und Reflexionen erarbeiteten sie, wie ein bewusster Verständnis von Kommunikationsstilen Teamarbeit verbessern, Ausgrenzung vorbeugen und Vertrauen in Gruppen stärken kann.

11

Politische Bildung und EU-Werte

LERNERGEBNISSE

Nach dem Workshop haben die Teilnehmenden:

- Zusammenarbeit als praktischen Ausdruck demokratischer Werte verstanden
- Die Bedeutung gleichberechtigter Partizipation und gemeinsamer Entscheidungsfindung in Teams erkannt
- Ein Bewusstsein für unterschiedliche Interaktions- und Kommunikationsstile entwickelt
- Eigene Stärken und Herausforderungen in der Zusammenarbeit reflektiert
- Größeren Respekt für vielfältige Arbeitsweisen und Perspektiven entwickelt
- Aktives Zuhören und konstruktive Kommunikationsfähigkeiten gestärkt
- Erkennt, wie demokratische Zusammenarbeit Konflikten und Ausgrenzung vorbeugen kann
- Die Fähigkeit verbessert, Kommunikationsansätze innerhalb von Teams flexibel anzupassen
- Vertrauen, Flexibilität und Kommunikation als zentrale Elemente effektiver Zusammenarbeit identifiziert
- Konkrete Ansätze benannt, wie demokratische Zusammenarbeit in Projektarbeit, Jugendarbeit und im Alltag angewendet werden kann

12



Co-funded by the European Union

Do You?

This document was created/published within the project Do You?, funded by the European Union. The project is implemented by ST Center for Counseling, Social Services and Research (Kosovo), Act for Society Center (Albania), Center za Održivi i Rad Genitiv, Institute for Population and Development (Bosnia and Herzegovina), in cooperation with MasterPeace (Netherlands) and GrowUnited (Germany). The views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union.

Let's do it together!


Do Uth Projekt

Act. Create. Learn. Discover(s)!

Vještine 21. VIJEKA

KARUSEL KARUSEL KARUSEL



Eu-funded by the European Union

SADRŽAJ

Šta su vještine za 21. vijek?

- Digitalna pismenost i upotreba
- Socijalne vještine: emocionalna
- Inteligencija
- Komunikacijske vještine
- EU Vrijednost: Ljudsko dostojanstvo
- Građanska pismenost i vrijednosti
- Evropske unije

Koje su to vještine 21. vijeka?

Do Uth Projekt

Do Uth je euro-zapadnobalkanski projekat koji unapređuje mlade ljude, onlajn radnike i organizacije civilnog društva iz Evropske unije i zemalja Zapadnog Balkana. Cilj projekta je jačanje građanskog angažmana, društvene odgovornosti i ličnog razvoja kroz kreiranje smislenih prostora za učenje utemeljenih na vrijednostima Evropske unije, kao što su demokratija, ljudska prava, jednakost i vladavina prava.

Kroz međuregionalnu saradnju i vršnjačko učenje, Do Uth pruža podršku mladima u snalažanju u složenim društvenim, digitalnim i političkim okolnostima, osnažujući ih da postanu aktivni, informisani i odgovorni prenosioci poruka u svojim zajednicama.

Šta su vještine 21. vijeka?

Vještine 21. vijeka predstavljaju: poznavanje, sposobnosti i stavove koji su ljudima potrebni kako bi aktivno učestvovali u društvenim i kulturnim životima. Ove vještine uključuju profesionalne vještine, one običajne, kritičko razmišljanje, kreativnost, društvenu odgovornost, kreativnost i digitalna pismenost.

U ovom slučaju radi o vršnjačkoj građanskoj angažovanosti, ove vještine su ključne za uspjeh u našem društvenom, kulturnom i političkom životu. Ključna je također sposobnost na pravljenje pouzdane digitalne sadržaja, iskustva i sudjelovanja u građanskoj zajednici.

Radionica o vještinama 21. vijeka

U okviru projekta KARUSEL mladi razvijaju svoje interaktivne, neformalne vještine i vještine potrebne za 21. vijek kao što su vještine 21. vijeka koje uključuju: kreativnost, društvenu odgovornost, kreativnost i digitalna pismenost. Svaka radionica fokusira se na određenu vještinu i povezuje je i primjenjuje u stvarnom svijetu. Radionice uključuju i građansko angažovanje i građansku pismenost. Radionice podižu aktivno učenje, reflektivno, djelo i iskustveno učenje, omogućavajući učesnicima da uče jedni od drugih te u različitim regionalnim kontekstima.



Financed by the European Union

DIGITALNA PISMENOST & AI EU VRIJEDNOSTI: SLOBODA GOVORA

Kako digitalna pismenost povezuje naše različite komponente, emocije, učenje i samostalnost je potrebno razmisliti da postoji promjena: naše radnje, naše misli, naše stavove, našu pismenost i druge vještine uključujući digitalnu pismenost. Ove vještine su potrebne za naše učenje i našu sposobnost da učenjem i pravljenjem digitalne pismenosti postajemo aktivni, informisani i odgovorni prenosioci poruka u svojim zajednicama.

ŠTA SMO RADILI TOKOM RADIONICE

Radionica je realizovana primjenom metoda neformalnog obrazovanja, kombinujući interaktivne aktivnosti, grupne diskusije i refleksije.

Učesnici su isporučili radionici „icebreaker“ aktivnošću koristeći emocije kako bi podjeli lična digitalna iskustva i emocije povezane s online životom. Predavačeri su ključni koncepti digitalne etike, uključujući privetnost i zaštita podataka, digitalnu pismenost, dezinformacije, filter balone i digitalna inkluzija.

Kroz studije slučaja i diskusije u manjim grupama, učesnici su razmislili o tome kako digitalna pismenost može pomoći u informisanju, suočavanju s cyber nasiljem i postavljanju granica u digitalnom aktivizmu. Također su istaknuli temu digitalne dobrobiti, a fokusom na to kako digitalna nauka utiče na mentalno zdravlje, pisanje i međuzajebno pisanje.

Učesnici su upoznali s praktičnim strategijama za smanjenje digitalne potrošnje, kao što su postavljanje vremenskih granica za korištenje ekrana, kratke periode bez tehnologije i praktičnija kratka vještačenja razlije (morfolofoni). Radionica je završena zajedničkom refleksijom i izumom savjetima učesnika za uspostavljanje vlastitih digitalnih nauka.

DIGITALNA PISMENOST & AI EU VRIJEDNOSTI: SLOBODA GOVORA

ISHODI UČENJA

Nakon radionice, učesnici su:

- Povećali svoje razumijevanje digitalne etike i odgovornog ponašanja na Internetu
- Razvili veću svijest o tome kako algoritmi, dezinformacije i digitalna okruženja utiču na percepciju i postizanje
- Ojačali svoju sposobnost izražavanja etičkih naznaka u izazovnim online situacijama
- Reflektovali o vlastitim digitalnim navikama i njihovom uticaju na mentalno zdravlje i dobrobit
- Išlići praktične korake za razvoj digitalne svjesti, emocionalne regulacije i etičkih granica u online prostoru
- Razvili osjećaj zajedničke odgovornosti i učestvovali u kreiranju inkluzivnijih i etičkijih digitalnih prostora

4

Socijalne vještine: emocionalna inteligencija

Kreativnost je jedna od ključnih vještina 21. stoljeća koja pojedincima omogućava da iznose ideje, rješavaju probleme i savladaju stvarna izazovi. Kada se govori o vještini ljudskog dostojanstva, koja je temeljna vještina Evropske unije, kreativnost postaje snažan alat za promicanje poštovanja, inkluzije, empatije i slobode izražavanja.

U nastojanju da se digitalnim društvima, kreativni procesi omogućavaju mladima da istražuju identitete, preispitaju stereotipe i katarski iskustva na način koji uvažava unedodirivo dostojanstvo svake osobe. Kreativnost utemeljena na ljudskom dostojanstvu doprinosi demokratskom učešću, društvenoj koheziji i unedodirivo građanskom angažmanu.

ŠTA SMO RADILI TOKOM RADIONICE

Radionica je koristila metode neformalnog i kreativnog učenja kako bi istražila kreativnost kao sredstvo samoznačenja i poštovanja ljudskog dostojanstva.

Učesnici su učestvovali u individualnim i grupnim kreativnim vježbama koje su ih poticale da iznose ideje, emocije i perspektive i izrazi verbalnog izražavanja. kroz sudjelovanje u refleksiji i distancu istraživali su na koji način kreativnost može preispitati stereotipe, dati glas različitim iskustvima i podizati inkluziju.

Teorija je naglasila važnost stvaranja sigurnog i uvažavajućeg prostora u kojem se svi doprinose jednako vrednovaju. Čime se dodatno osnažuje veza između kreativne slobode i ljudskog dostojanstva.

5

Komunikacijske vještine

ISHODI UČENJA

Nakon radionice, učesnici su:

- Razumjeli kreativnost kao transverzalnu vještinu 21. stoljeća primjenjivu u ličnom, društvenom i građanskom kontekstu
- Istražili povezanost između kreativnog izražavanja i vrijednosti ljudskog dostojanstva Evropske unije
- Razvili sposobnost izražavanja ideja, emocija i stavova na neverbalne i kreativne načine
- Ojačali samopouzdanje i samovijest kroz kreativnu refleksiju
- Vježbali poštovanje različitih oblika izražavanja i jednako vrednovanje svih glasova
- Povećali empatiju i otvorenost prema različitim životnim iskustvima i perspektivama
- Prepoznali kreativnost kao alat za preispitivanje stereotipa i društvene inkluzivnosti
- Unaprijedili kapacitet za doprinos sigurnog, inkluzivnog i uvažavajućim grupnim prostorima
- Reflektovali o tome kako kreativnost može podržati dijalog, učešće i demokratske vrijednosti
- Identifikovali načine primjene kreativnosti u svakodnevnom životu, radu i mladima, obrazovanju i inicijativama u zajednici
- Razvili veću spremnost na prihvaćanje neizvjesnosti, eksperimentisanje i učenje kroz proces
- Ojačali saradnju i međusobno poštovanje kroz zajedničke kreativne aktivnosti

6

Društvena odgovornost i ustrajnost

EU VRIJEDNOSTI: LJUDSKA PRAVA & JEDNAKOST / VLADAVINA PRAVA

Društvena odgovornost je jedna od ključnih vještina 21. stoljeća i odnosi se na sposobnost etičnog i odgovornog djelovanja uz sudjelovanje u društvenom uticaju vlastitih postupaka. U međusobnom kontekstu, društvena odgovornost je usko povezana sa drugim ljudskim pravima, promoviranjem jednakosti i očuvanjem vladavine prava.

Odgovorni mediji imaju ključnu ulogu u demokratskim društvima jer osiguravaju slobodu izražavanja, pristup pouzdanim informacijama, pravilno predstavljajući različite društvene grupe i odgovornost nosioca moći. Razvijevanjem medijskih sistema i njihovog uticaja, mladi mogu doprinijeti izgradnji učvršćenog, inkluzivnog i na pravima utemeljenog medijskog okruženja.

ŠTA SMO RADILI TOKOM RADIONICE

Radionica je ispoljila učesnike o konceptu društvene odgovornosti u medijima, a posebno fokusom na ulogu medija u zaštiti ljudskih prava, jednakosti i demokratskih principa.

Učesnici su istraživali ovaj **Media Pluralism Monitor** i njegove četiri ključne oblasti – namenu, sadržaj, tržište i pluralizam; različite nepravilnosti i društvena inkvizicija – kako bi razumjeli na koji način mediji stvarni mogu šteti ili nanijeti temeljna prava i vladavina prava.

Kroz vođeno diskusiju i refleksiju, učesnici su analizirali kako društvena odgovornost medijne organizacije i produktivni pristupi mogu doprinijeti na razvoju javni dezinformacija, neistinita ispostavljenosti, medijske koncentracije i političkog uticaja.

7

DRUŠTVENA ODGOVORNOST

EU VRIJEDNOSTI: LJUDSKA PRAVA & JEDNAKOST / VLADAVINA PRAVA

ISHODI UČENJA

Nakon radionice, učesnici su:

- Razumjeli društvenu odgovornost kao ključnu kompetenciju u medijima i javnoj komunikaciji
- Prepoznali ulogu medija u zaštiti ljudskih prava i slobode izražavanja
- Stekli svijest o tome kako mediji pluralizam doprinose jednakosti, inkluziji i demokratskom učelju
- Upoznali se s slalom **Media Pluralism Monitor** za procjenu rizika po slobodu medija
- Reflektirali o uticaju vladavine nad medijima, političkog uticaja i regulative na vladavnu pravu
- Ojačali kritičko razmišljanje u odnosu na dezinformacije, pristranost i strukturu moći u medijima
- Identifikovali odgovornost medijskih aktera u predstavljajući različite i marginalizovanih grupa
- Ispitali etičke medijske prakse s odgovornosti, transparentnosti i povjerenjem javnosti
- Prepoznali učelje mladih kao ključno za razvoj odgovornih i na pravima utemeljenih medijskih ekosistema
- Razvili perspektivu zasnovanu na vrijednostima u odnosu na medijske inicijative i društvena preduzetništva

8

Kritičko mišljenje i rješavanje problema

Inovacija je ključna vrijednost 21. vijeka koja omogućava zajednicama da djeluju zajedno na uključivan, uključujući i otvoreno društvo i vladavine ljudskih prava i kolektivno društveno odgovornost, iznova je otvorena na razvoj novih prava, praksa i strategija koje prevode pojedince i organizacije da odgovore na promjenljive društvene potrebe i izazove u skladu s ljudskim pravima.

U EU i MENA regiji, inovativne pravne strategije participativne, transparentnosti, odgovornosti i inkluzivnosti omogućavaju aktivno otvoreno društvo da otklanja više temeljnih prava i podržava vladavnu pravu. Inovacije u ovom području uključuju tehnološke, vješt i društvene inicijative na javni prostor, na otvoreno uključujući odgovornosti i odgovornosti demokratizaciji sistema.

ŠTA SMO RADILI TOKOM RADIONICE

Radionica je upozнала učesnike s ulogom inovacija u radu civilnog društva i zaštiti ljudskih prava, u komparativnom kontekstu na EU i MENA kontinental.

Učesnici su istraživali različite oblike inovacija, uključujući tehnološke, društvene i javno-političke pristupe, te analizirali kako se oni koriste za promicanje participacije, transparentnosti i odgovornosti. Sastaj se istakli ključne pravne i institucionalne okvire za zaštitu ljudskih prava, poput Evropske konvencije o ljudskim pravima, Povelje EU o temeljnim pravima, kao i regulatornih mehanizama u MENA regiji.

Kroz pripreme i diskusiju, učesnici su reflektirali o stvarnom uticaju slučajeva vladavine nad digitalnu pravu, otvoreno društvo, uključujući i slobodu izražavanja, kao i o zajedničkim izazovima poput sužavanja građanskog prostora i održivosti inovacija.

9

Kritičko mišljenje i rješavanje problema

ISHODI UČENJA

Nakon radionice, učesnici su:

- Razumjeli inovaciju kao ključnu kompetenciju u radu civilnog društva i oblasti ljudskih prava
- Prepoznali ulogu inovacije u jačanju društvene odgovornosti i demokratskog učelja
- Stekli svijest o različitim ulozima i učincima između konteksta civilnog društva u EU i MENA regiji
- Upoznali se s ključnim okvirima za zaštitu ljudskih prava u EU i MENA regiji
- Identifikovali tehnološke, društvene i javno-političke inovacije koje se koriste za zaštitu i promociju ljudskih prava
- Reflektirali o ulogu civilnog društva u podršci vladavini prava i odgovornosti
- Povećali svijest o tome kako inovacije mogu odgovoriti na nejednakost, uključujući i ograničen građanski prostor
- Razvili kritičko razmišljanje o izazovima s kojima se suočavaju inicijative za ljudska prava
- Prepoznali značaj međunarodne saradnje i razmjene znanja
- Ojačali vjerovatnost povezivanja inovacija s djelovanjem zasnovanim na vrijednostima i zaštiti prava

10

Građanska pismenost i vrijednosti EU

Saradnja je temeljna vrijednost 21. vijeka koja omogućava zajednicama da djeluju zajedno na uključivan, uključujući i otvoreno društvo i vladavine ljudskih prava i kolektivno društveno odgovornost, iznova je otvorena na razvoj novih prava, praksa i strategija koje prevode pojedince i organizacije da odgovore na promjenljive društvene potrebe i izazove u skladu s ljudskim pravima.

U EU i MENA regiji, inovativne pravne strategije participativne, transparentnosti, odgovornosti i inkluzivnosti omogućavaju aktivno otvoreno društvo da otklanja više temeljnih prava i podržava vladavnu pravu. Inovacije u ovom području uključuju tehnološke, vješt i društvene inicijative na javni prostor, na otvoreno uključujući odgovornosti i odgovornosti demokratizaciji sistema.

ŠTA SMO RADILI TOKOM RADIONICE

Radionica je istraživala saradnju kao demokratsku praksu, povezujući timski rad s vrijednostima učelja i podjeljene odgovornosti.

Učesnici su promišljali o tome kako se demokratija prevodi u volodnevnu saradnju te su upoznali i konceptom demokratske saradnje, koji naglašava raznovrsan glas, međusobno poštovanje i kolektivno donošenje odluka. Kroz kratku saradnju identifikovali su vladavine slobode interakcije i reflektirali o tome kako različiti oblici učesnika na grupnu dinamiku.

Kroz diskusiju i refleksiju, učesnici su istraživali kako svijest o komunikacijskim slobodama može unaprijediti timski rad, sprečiti uključivost i ojačati povjerenje u grupnom okruženju.

11

Građanska pismenost i vrijednosti EU

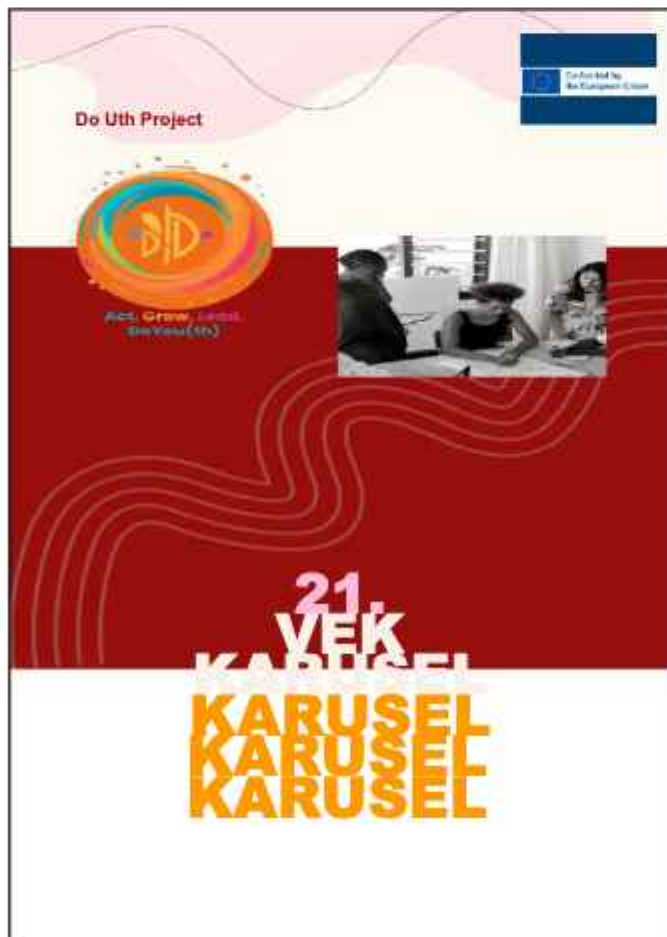
ISHODI UČENJA

Nakon radionice, učesnici su:

- Razumjeti saradnju kao praktičan izraz demokratskih vrijednosti
- Prepoznati značaj ravnopravnog učešća i zajedničkog donošenja odluka u timovima
- Stekli svijest o različitim stilovima interakcije i komunikacije
- Reflekovali o vlastitim snagama i izazovima u saradnji
- Razvili veće poštovanje prema različitim stilovima rada i perspektivama
- Ojačali vještine aktivnog slušanja i konstruktivne komunikacije
- Naučili kako demokratska saradnja može spriječiti konflikte i isključenost
- Povećali sposobnost prilagođavanja komunikacijskih pristupa u timskom radu
- Prepoznali povjerenje, fleksibilnost i komunikaciju kao ključne elemente efikasne saradnje
- Identifikovali načine primjene demokratske saradnje u projektnom radu, radu s mladima i svakodnevnoj komunikaciji



THANK YOU



Do Uth Project



ACI Grow Leads (Erasmus+)



21. VEK
KARUSEL
KARUSEL
KARUSEL



SADRŽAJ

Šta su veštine za 21. vek?

Digitalna pismenost i upotreba AI

Socijalne veštine: emocionalna inteligencija

Komunikacione veštine

EU vrednost: Ljudsko dostojanstvo

Društvena odgovornost i istrajnost

Građanska pismenost i EU vrednosti

ŠTA SU VEŠTINE ZA 21. VEK?

Do Uth Projekat

Do Uth je euro-zapadnobalkanski projekat koji okuplja mlade ljude, omladinske radnike i organizacije civilnog društva iz Evropske unije i regiona Balkana. Projekat ima za cilj da ojača građanski angažman, društvenu odgovornost i lični razvoj kroz kreiranje smislenih prostora za učenje, zasnovanih na vrednostima EU kao što su demokratija, ljudska prava, jednakost i vladavina prava.

Kroz međuregionalnu saradnju i vršnjačko učenje, Do Uth pruža podršku mladima u snalaženju u složenim društvenim, digitalnim i političkim realnostima, omogućujući im da postanu aktivni, informisani i odgovorni pojedinci promena u svojim zajednicama.

Do Uth je projekat EU i...

...projekat EU i...

Veštine 21. veka predstavljaju zbirku sposobnosti i stavova koji su ljudima potrebni da bi ostvarili učestvovanje u dinamičnom i nepredvidivom svetu koji se brzo menja. Pored tehničkih i profesionalnih veština, one obuhvataju kritično mišljenje, saradnju, kreativnost, društvenu odgovornost, inovativnost i digitalnu pismenost.

U kontekstu onlajnskog sveta i građanskog angažmana, ove veštine su ključne za razumevanje društvenih izazova, konstruktivno uključivanje u dijalog sa drugima i efikasno reagovanje na pitanja poput dezinformacija, nejednakosti, uključivosti i razvoja građanskog prostora.



Projekat by European Union

DIGITALNA PISMENOST & AI EU VREDNOST: SLOBODA GOVORA

Kako digitalne platforme kao što su društvene komunikacije, streaming, učenje i rad, takođe treba da budu sposobne pružiti pristupačne i inkluzivne, uključujući i najosetljivije, platforme privredni i demokratski vredni i uključivim vrednostima.

Ove veštine su povezane sa vladavom i bezbednošću u svetu sa svim i podrška digitalne pismenosti još više napredak, kao i razne druge veštine potrebne za uspešno stvaranje i održavanje inkluzivne i građanske zajednice.

ŠTA SMO URADILI TOKOM RADIONICE

Radionice je realizovana primenom metoda neformalnog obrazovanja, kombinujući interaktivne aktivnosti, grupne diskusije i refleksije.

Učesnici su započeli rad „breakout“ aktivnostima koristeći emocije kako bi podelili lična digitalna iskustva i emocije povezane sa onlajn životom. Predstavili su ključni pojmovi digitalne etike, uključujući privatnost i zaštitu podataka, algoritamsku pristranost, dezinformacije, filter mehuri i digitalnu isključivost.

Kroz studije slučaja i rad u malim grupama, učesnici su istraživali etičke izazove kao što su odgovornost za dezinformacije, suočavanje sa sajber nasiljem i postavljanje granica u digitalnom životu. Takođe su tokom lovišta digitalnim bogatstvom, sa fokusom na to kako digitalne ravne utiču na mentalno zdravlje, pažnju i odnose.

Učesnici su upoznati sa praktičnim strategijama za zdravo digitalno ponašanje, poput postavljanja ograničenja vremena provedenog pred ekranom, kreiranja „tehnološki slobodnih“ trenutaka i praktičovanje kratkih veštih vane mreže (mindfulness). Radionica je završena zajedničkom refleksijom i ličnim obrazloženjem učesnika na unapređenje vaspitnih digitalnih veština.

DIGITALNA PISMENOST & AI EU VREDNOST: SLOBODA GOVORA

ISHODI UČENJA

Nakon radionice, učesnici su:

- Povećali razumevanje digitalne etike i odgovornog ponašanja na internetu
- Razvili veću svest o tome kako algoritmi, dezinformacije i digitalno okruženje utiču na percepciju i postupke
- Ojačali sposobnost donošenja etičkih odluka u osnovnim onlajn situacijama
- Promišljali o sopstvenim digitalnim navikama i njihovom uticaju na mentalno zdravlje i blagostanje
- Stekli praktične alate za razvijanje digitalne svesnosti, emocionalne regulacije i postavljanje zdravijih granica u onlajn prostoru
- Razvili osećaj zajedničke odgovornosti i solidarnosti u kreiranju inkluzivnih i etičkih digitalnih prostora

Socijalne veštine: emocionalna inteligencija

Kvalitativno je jedna od ključnih veština 21. veka koje omogućava pojedincima da uspešno rešavaju probleme i završavaju stvaralačke izazove. Njena se poveća sa vrednošću Evropske unije – ljudskim dostojanstvom – kvalitativno postaje važan alat za promeravanje političara, biznisa, empatije i saradnja.

U razumljivim i digitalnim društvima, kvalitetni procesi emocionalne inteligencije omogućavaju da istražuju sopstvene identitete, proširuju svesti i komunikaciju i iskustva na načine koji omogućuju uroditi vrednost svakog pojedinca. Kvalitativno zasnovana na ljudskom dostojanstvu, depolitizaciji demokratizaciji, društvenoj koheziji i etičkim građanskim angažmanom.

ŠTA SMO URADILI TOKOM RADIONICE

Radionica je koristila metode neformalnog i kolektivnog učenja kako bi istražila kreativnost kao vrednost unapređenja i političara (ljudskog dostojanstva).

Učesnici su učestvovali u individualnim i grupnim kreativnim vežbama, koje su ih poticale da uspešno rešavaju probleme i perspektive izvan mreže. Takođe su učestvovali u refleksiji i diskusiji, istražujući u kojoj mjeri kreativnost može da promeni i utiče na njihove, obje generativne situacije i podršku iskustva.

Radionica je naglašila važnost emocionalne inteligencije i uključivog prostora u kojem se ne doprinose jedino vrednosti, čine se dodatno ohrabrujući više srednji kreativne slobode i ljudskog dostojanstva.

Komunikacione vještine

ISHODI UČENJA

Nakon radionice, učesnici su:

- Razumeli kreativnost kao transverzalnu vještinu 21. vijeka primjenjivu u školskom, društvenom i građanskom kontekstu
- Istražili povezanost između kreativnog izražavanja i vrednosti EU – ljudskog dostojanstva
- Razvili sposobnost izražavanja ideja, emocija i stavova na neverbalne i kreativne načine
- Ojačali samopouzdanje i samovrednost kroz kreativnu refleksiju
- Viševali poštovanje različitih oblika izražavanja i izražavanje svih glasova podjednako
- Povećali empatiju i otvorenost prema različitim životnim iskustvima i perspektivama
- Prepoznali kreativnost kao alat za preispitivanje stereotipa i suzbijanje društveno isključenezi
- Unaprijedili kapacitet za otpornost bezbednim, inkluzivnim i uvažavajućim grupnim prostorima
- Promišljali o tome kako kreativnost može da podrži dijalog, participaciju i demokratske vrednosti
- Identifikovali načine primjene kreativnosti u svakodnevnom životu, omištranim načinu, obrazovanju i inicijativama u zajednici
- Razvili veću spremnost za suočavanje sa neizvjesnošću, eksperimentisanjem i učenjem zasnovanim na procesu
- Ojačali saradnju i međusobno poštovanje kroz zajedničke kreativne aktivnosti

3

Socijalna odgovornost i istrajnost

EU VREDNOST: LJUDSKA PRAVA & RAVNOPRAVNOST/ VLADAVINA PRAVA

Društvena odgovornost je jedna od ključnih vještina 21. vijeka i odnosi se na sposobnost djelovanja na etičan i odgovoran način, uz smisao o društvenom uticaju sopstvenih postupaka. U medijskom kontekstu, društvena odgovornost je usko povezana sa zaštitom ljudskih prava, promocijom jednakosti i odavanjem vladavine prava.

Odgovorni mediji imaju ključnu ulogu u demokratskim društvima jer obezbjeđuju slobodu izražavanja, pristup pouzdanim informacijama, pravilno zastupljenost različitih društvenih grupa i odgovornost nosilaca moći. Razumijevanjem medijskih sistema i njihovoj uloga, mladi mogu doprinijeti stvaranju etičnijeg, inkluzivnijeg i na pravima zasnovanog medijskog okruženja.

ŠTA SMO RADILI TOKOM RADIONICE

Radionica je učesnike upozнала sa konceptom društvene odgovornosti u medijima, sa posebnim fokusom na ulogu medija u zaštiti ljudskih prava, jednakosti i demokratskih principa.

Učesnici su istraživali okvir Media Pluralism Monitor i njegove četiri ključne oblasti – osnovna sloboda, tržišni pristup, političku nezavisnost i društvenu inkluzivnost – kako bi razumjeli na koji način medijski sistemi mogu da štite ili podržavaju osnovna prava i vladavinu prava.

Kroz vidljive studije i refleksiju, učesnici su razmatrali kako inicijative društveno odgovornih medija i nezavisnih pristupa mogu doprinijeti na načinu kao što su dezinformacije, restrikcije zastupljenosti različitih grupa, koncentracija medijskog vlasništva i politički uticaj.

7

DRUŠTVENA ODGOVORNOST

EU VREDNOST: LJUDSKA PRAVA & JEDNAKOST/ VLADAVINA PRAVA

ISHODI UČENJA

Nakon radionice, učesnici su:

- Razumeli društvenu odgovornost kao ključnu kompetenciju u medijima i javnoj komunikaciji
- Prepoznali ulogu medija u zaštiti ljudskih prava i slobode izražavanja
- Stekli svjet o tome kako medijski pluralizam doprinosi jednakosti, inkluziji i demokratskom uređenju
- Upoznali se sa okvirima Media Pluralism Monitor kao sistem za proučavanje rizika po slobodu medija
- Promišljali o uticaju medijskog vlasništva, političkog pritiska i regulatornih mehanizama na vladavinu prava
- Ojačali kritičko mišljenje u odnosu na dezinformacije, pristranost i strukturne medijske moći
- Identifikovali odgovornost medijskih aktera u predstavljanju nacionalnih i marginalizovanih grupa
- Povećali etičke medijske prakse sa odgovornošću, transparentnošću i poverenjem javnosti
- Prepoznali učesnike mladih kao ključnu za razvoj odgovornih i na pravima zasnovanih medijskih ekosistema
- Razvili perspektivu zasnovanu na vrednostima u odnosu na medijske inicijative i društveno predviđanje

5

Kritičko promišljanje i rešavanje problema

Kritičko mišljenje je jedna od ključnih vještina 21. vijeka za poboljšanje kvaliteta analize i samopredstavljanja ljudskih prava. U kontekstu društvene odgovornosti, kritičko mišljenje se odnosi na kritički smisao, analizu, pristup i strategije koji pomažu preoblikovanje i organizovanje ili odgovornu rešavanje problema, politička i javna u zaštiti ljudskih prava.

U okvirima EU i MERA, medijske prakse predviđaju participaciju, transparentnost, odgovornost i kritičku, samopredstavljanje aktivno uključujući mlade i uključujući šire osnovne prava i samopredstavljanje prava. Inicijative u ovoj oblasti mogu biti kulturne, veš i društvene i zasnovane na javnoj politici, digitalizaciji obrazovanja i prilagođavanju demokratskim vrednostima.

ŠTA SMO RADILI TOKOM RADIONICE

Radionica je učesnike upozнала sa ulogom inovativnosti u radu civilnog društva i u zaštiti ljudskih prava, uz uporišni fokus na kontekste EU i MERA regiona.

Učesnici su istraživali različite oblike inovacija, uključujući tehnološke, društvene i javnopolitičke pristupe, i analizirali na koji način se oni koriste za unapređenje participacije, transparentnosti i odgovornosti. Svoj je iskustva ključne pravne i institucionalne osnove za zaštitu ljudskih prava, kao što su Evropska konvencija za zaštitu ljudskih prava i osnovni sloboda, Povelja Evropske unije o osnovnim pravima, kao i regionalne mehanizme u MMA regionu.

Kroz primere i diskusiju, učesnici su promišljali o bezbednim studijskim slučajima koje se odnose na digitalna prava, radu ravnopravnost, zaštitu strategija i slobodu izražavanja, kao i u zajedničkim izazovima poput suzbijanja građanskog protesta i održivosti inicijativa.

8

Kritičko promišljanje i rešavanje problema

ISHODI UČENJA

Razumeli inovativnost kao ključnu kompetenciju u radu civilnog društva i u oblasti ljudskih prava

Prepoznali ulogu inovacije u jačanju društvene odgovornosti i demokratskog učešća i stekli uvid u razlike i sličnosti između konteksta civilnog društva u EU i MENA regionu

Upoznali se sa ključnim okvirima za zaštitu ljudskih prava u EU i MENA regionima

Identifikovali tehnološke, društvene i jezikopolitičke inovacije koje se koriste za zaštitu i promociju ljudskih prava

Promišljali o ulazi civilnog društva u podršku vladavini prava i odgovornosti institucije

Povećali svest o tome kako inovacije mogu odgovoriti na nejednakost, isključenost i sužen građanski prostor

Razliki kritički mišljenje o izazovima sa kojima se suočavaju inicijative u oblasti ljudskih prava

Prepoznali značaj međuregionalne saradnje i razmene znanja

Ojačali sposobnost prevođenja inovacija sa delovanjem zasnovanim na vrednostima i zaštiti prava

10

Građanska pismenost i EU vrednosti

Saradnja je jedna od temeljnih vrednosti 21. veka koja omogućava pojedincima da rade zajedno efikasno, uz međusobno poštovanje i uverenost sa zajedničkim ciljevima.

Kako se prevodi sa vrednošću Evropske unije – demokratiji – saradnja postaje praktični izraz demokratskih principa kao što su participacija, jednakost, sloboda i zajedničko donošenje odluka.

Demokratija saradnje privlači samu efikasnost – ona omogućuje da se svi glasovi čuju, da se različite perspektive uvažavaju i da se odgovornost deli. U širočama, uzajamnom radu i građanskom angažovanju, vrlina saradnje doprinosi izgradnji poverenja, društvene kohezije i aktivnog demokratskog učešća.

ŠTA SMO RADILI TOKOM RADIONICE

Radionica je istraživala saradnju kao demokratsku praksu, povozujući timski rad sa vrednostima participacije i zajedničke odgovornosti.

Učesnici su promišljali u teme kako se demokratija prevodi u svakodnevnu saradnju i upoznali se sa konceptom demokratske saradnje, koji naglašava jednak glas, međusobno poštovanje i kolektivno donošenje odluka. Kroz kratku samostranu identifikovali su sopstvene sklovo interakcije i razmatrali na koji način različiti stilovi utiču na grupnu dinamiku.

Kroz diskusiju i refleksiju, učesnici su istraživali kako svest o stilovima komunikacije može unaprediti timski rad, sprečiti isključivanje i ojačati poverenje u grupnim okruženjima.

11

Građanska pismenost i EU vrednosti

ISHODI UČENJA

Nakon radionice, učesnici su:

- Razumeli saradnju kao praktičan izraz demokratskih vrednosti
- Prepoznali značaj ravnopravnog učešća i zajedničkog donošenja odluka u timovima
- Stekli svest o različitim stilovima interakcije i komunikacije
- Promišljali o sopstvenim snagama i izazovima u saradnji
- Razvili veće poštovanje prema različitim stilovima rada i perspektivama
- Ojačali veštine aktivnog slušanja i konstruktivne komunikacije
- Uočili kako demokratska saradnja može sprečiti konflikte i isključivanje
- Povećali sposobnost prilagođavanja komunikacijskih pristupa u timskom radu
- Prepoznali poverenje, fleksibilnost i komunikaciju kao ključne elemente efikasne saradnje
- Identifikovali načine primene demokratske saradnje u projektnom radu, omladinskom radu i svakodnevnoj komunikaciji

12

